

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

sind Sie auch so gerne in den Bergen unterwegs? Die vielerorts noch nahezu unberührte Natur fasziniert mich! Allerdings bin ich da bei Weitem nicht die Einzige, denn immer mehr Menschen suchen das Naturerlebnis. Unzählige Aufstiegshilfen ermöglichen es im Sommer und Winter Millionen von Menschen an Orte zu kommen, die ihnen den Aufwand nicht wert wären, wenn sie diese zu Fuß „erobert“ müssten. Auch die Erschließung der unwegsamsten Gebiete durch Forststraßen, die gleichzeitig auch als Mountainbikestrecken genutzt werden, oder immer wieder neue Kraftwerkspläne für die entlegensten Täler vermitteln uns den Eindruck grenzenloser Möglichkeiten.

Gleichzeitig kommt aber die Natur in diesen Gebieten an ihre Grenzen. Tiere und Pflanzen führen im Hochgebirge im wahrsten Sinne ein „Leben am Limit“. Sie haben über Jahrtausende spezielle Anpassungs-Strategien entwickelt, um hier zu überleben. Ein erweitertes Skigebiet da, ein neues Wasserkraftwerk dort bringen diese extrem spezialisierten Arten in der jeweiligen Region oft zum Verschwinden. Und doch schaffen es immer wieder einige, sich an neue Gegebenheiten anzupassen. Allerdings brauchen sie dafür Zeit. Noch mehr Druck durch Erschließung, Energienutzung und Klimawandel verkürzt die Zeit, die diesen Arten zur Verfügung steht, um sich anzupassen. Deshalb plädiere ich dafür, dass alle, die körperlich dazu fähig sind, sich ihr Bergerlebnis zu Fuß erarbeiten! Einen Einblick in die großartige Natur der Berge geben wir Ihnen jedenfalls schon einmal mit dieser Ausgabe von **natur&land**, den können Sie damit auch von der Couch aus bekommen. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Ihre

Dagmar Breschar

*Mag. Dagmar Breschar
Chefredakteurin*

dagmar.breschar@naturschutzbund.at

P. S.: Vor ein paar Jahren besuchte ich die Franz-Josefs-Höhe an der Großglockner-Hochalpenstraße. Die dort lebenden Murmeltiere sind berühmt für ihre Anpassung an die vielen Tourist*innen, man sagt ihnen sogar nach, dass sie inzwischen lieber Schweizer Schokolade als saftige Gräser fressen würden. Ich hatte vorsorglich Karotten mitgenommen und auch das Glück, den Tieren damit recht nahe zu kommen. Ich gebe zu, ich habe diese Anpassung der Alpen-Murmeltiere sehr genossen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_2](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [LIEBE LESERINNEN UND LESER 1](#)